

## Donatoren-Club des Basler Studienheims JAHRESVERSAMMLUNG 2018

In Anbetracht des zwanzigjährigen Bestehens des Donatoren-Clubs wurden die Mitglieder für die diesjährige Jahresversammlung zu einer Fahrt in den Berner Jura ins Studienheim eingeladen.

50 wohlgelaunte Gäste erschienen am Vormittag des Samstags, 20. Oktober 2018, in der Mensa des Gymnasiums Kirschgarten, wo sie mit Kaffee und Gipfeli auf den Tag eingestimmt wurden.



Aufbruch zum Autocar, Jürg Bauer, Rektor und Präsident der Stiftung, orientiert.

Die Szenerie des Herbsttages hätte nicht eindrücklicher gestaltet werden können. Auf der Carfahrt über Laufen, Delsberg, Saignelégier, La Ferrière bis zum Studienheim präsentierte sich die Choreographie der meteorologischen Begleitumstände in abwechslungsreichen Bildern. Ausgehend vom im Tiefnebel versunkenen Basel entwickelte sich ein Crescendo, das sich durch die Nebeldecke progressiv bis hin zum prächtigen Herbsttag in seinen buntesten Farben steigerte. Die Freiberge in festlichem Herbstgewand verhießen einen angenehmen Aufenthalt.



Anfahrt zum Studienheim, wir sehen das Haus hinten rechts.

Die ankommende Gästeschar (mit den privat Gereisten insgesamt 60 Donatorinnen und Donatoren) wurden mit einem von Sanson Schweizer und Lucien Zehnder, sekundiert von Rico Tarelli, bereitgestellten, prickelnden Aperitif erwartet. Die Witterungsverhältnisse waren dergestalt einladend, dass der Begrüssungstrunk im herrlich sonnenbestrahlten Vorplatz eingenommen werden konnte.

Die Zwischenzeit bis zur formellen Jahresversammlung konnte für eine ungezwungene, individuelle Besichtigung des Studienheimes genutzt werden. Diese Gelegenheit wurde seitens der Gäste reichlich wahrgenommen.



Karl Streich, langjähriger Kassier der Stiftung Basler Studienheim, Hanspeter Bolli, langjähriger Fachlehrer in Wirtschaftswochen der Wirtschaftskammer beider Basel, Rico Tarelli, Mitbegründer der Donatoren und , unser ehemaliger RG-Schüler RR Baschi Dürr.



Heinz Göldi, ehemaliger Revisor der Donatorenkasse, Kurt Gschwind, früher Heimkommissionsmitglied für die Novartis, Koni Furler, ehemaliger Kassier der Donatoren.



Stückelberger Junior und Senior, beides ehemalige RG-Schüler, Donald aktueller Stiftungsrat der Stiftung Basler Studienheim.

*Um 11:45 eröffnet Gonzalo Zehnder, Präsident des Donatoren-Clubs, den geschäftlichen Teil der Jahresversammlung im dafür hergerichteten Plenarsaal.*

*Der Vereinsvorstand freut sich über die stattliche Gästezahl. Seitens der Behörden sind Regierungsrat Baschi Dürr sowie Daniel Ordás, Präsident der Schulkommission des Gymnasiums Kirschgarten, anwesend. Auch der derzeitige Rektor Jürg Bauer sowie sein Vorgänger Christof Oppliger nehmen in Begleitung ihrer Gemahlinnen am Anlass teil.*



*In seine Begrüßungsworte flicht G. Zehnder Gedanken zu den Begriffen „Jubiläum“ und „jubilieren“ ein. Weder sei ein Geburtstag, so der Ausführende, ein Grund älter zu werden, noch solle*

*man sich von der Tatsache verwirren lassen, dass der das Fest ausrichtende Jubilar, konkret der Donatoren-Club, und die zum Fest Geladenen letztlich identisch seien.*

*Wenn unsere Gönnervereinigung ihr zwanzigjähriges Bestehen feiert, so sind dies die Mitglieder, die den Club ausmachen. Entsprechend ist im Spruch „Jubel, Trubel, Heiterkeit“ im mittleren Ausdruck ein Kern Wahrheit verborgen, wird er doch vom französischen „trouble“ abgeleitet, was eigentlich Verwirrung bedeutet.*

*Dank des zügig vorgenommenen Abarbeitens der Traktanden kann die Jahresversammlung in fünfundvierzig Minuten durchgeführt werden:*

*Die vorgelegte Traktandenliste und das Protokoll der letzten Jahresversammlung vom 19.10.2017 werden genehmigt.*

*Gérard Lang, Präsident der Heimkommission, berichtet über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr: Die Studienheim-Kommission des Gymnasiums Kirschgarten hat eine personelle Erweiterung erfahren. Sie umfasst nunmehr vier Personen. Zusätzlich zum Sprechenden werden von der Schulleitung Konrektor Lucien Zehnder sowie vonseiten des Kollegiums Natalie Müller und Philipp Flach Einsitz in das Gremium nehmen.*

*Eine neue Geschirrwaschmaschine ist installiert worden. Die Anschaffung und die erforderlichen*



*Anschluss- und Einbauarbeiten von CHF 20'000 wurden in verdankenswerter Weise von Verein "Freunde des Studienheimes" aufgebracht. Ausserdem sind in der Küche neue Pfannen-Regale eingebaut worden.*

*Die Brandschutzbehörde des Kantons Bern hat notwendige Sicherheitsmassnahmen veranlasst: drei neue Türen, Türschliesser für alle Schlafräume, Notfallbeleuchtung, Fluchtpläne, Panikschlösser bei den Aus-*

*sentüren. Die für diese auferlegten Massnahmen anfallenden Kosten belaufen sich auf geschätzte CHF 30'000 Diese Vorhaben werden 2018/2019 umgesetzt.*

*Abschliessend dankt G. Lang Jürg Bauer, Felix Wüthrich sowie den Buchhalterinnen Irene Märki und Eva Lang für die gute Zusammenarbeit.*

*Felix Wüthrich, Kassier des Donatoren-Clubs, wirft einen Blick auf die statistischen Gegebenheiten wie Mitgliederbestand und Fluktuationen im Jahresverlauf und bringt seinen Kassabericht vor. Zuerst aber schreibt er die Zahl 450'000 an die Wandtafel und gibt bekannt, dass diese Zahl direkt im Zusammenhang mit den Mitgliedern steht, denn es handelt sich dabei um 450'000 Fran-*

ken; sie entsprechen jener Summe, welche die Donatoren in den letzten 20 Jahren dem Studienheim haben überweisen können. Der Kassier dankt herzlich für dieses enorme Engagement.

F. Wüthrich seinerseits hat seinerzeit zusammen mit Koni Furler (anwesender Donator) 1986 zum ersten Mal eine Klasse ins Studienheim begleitet. Letzterer ist ebenfalls seit den Anfängen Donator und verwaltete die Donatorenkasse zehn Jahre lang. Zu der einen Woche kamen beim Ausführenden im Verlaufe seiner Unterrichtsjahre weitere 54 Wochen hinzu. Die Zahl 55 stellt indessen nicht den Belegungs-Rekord dar, diesen hält Adrian Francke, ebenfalls anwesend und Donator der ersten Stunde. Er präsierte viele Jahre unseren Bruder-Verein, die Freunde des Basler Studienheimes; diesen Verein gibt es seit 1975.



Es gibt noch einen weiteren Rekord zu vermelden: Es handelt sich dabei um 14 Wochen Studienheim-Aufenthalt eines Schülers, den wir alle kennen. Die Rede ist von unserem Regierungsrat Baschi Dürr, der uns am heutigen Tag mit seiner Teilnahme beehrt. Er ist schon seit langem Donator und hat seinen Rekord natürlich noch im achtjährigen Gymnasium aufgestellt; allein acht Mal weilte

er mit dem Sprechenden zusammen mit der Zeichenelite im Berner Jura.

Die weiteren Ausführungen des Kassiers zeigen, dass zwölf Neueintritte und vier Austritte zu vermelden sind, was in diesem Verhältnis durchaus erfreulich ist. Das ergibt ein Total von zurzeit 207 Einzeldonatoren. Ausgetreten sind ferner zwei Firmen, beide von Anbeginn an Donatoren, somit unterstützen uns derzeit 16 Firmendonatoren.

Insgesamt haben sich 16 Donatoren für den heutigen Ausflug abgemeldet.

Peter Hess, langjähriges Mitglied der Heimkommission und Stiftungsrat seitens der Novartis AG und seit 20 Jahren Donator, ist Ende 2017 leider überraschend verstorben. F. Wüthrich würdigt ihn kurz und erwähnt, wie P. Hess zusammen mit dem anwesenden Kurt Gschwind den 40-jährigen Vertrag mit der Novartis stets mit viel Herzblut bei der Direktion verteidigt hat. Der Sprechende bittet die Anwesenden, sich für eine Gedenkminute zu erheben.

Dann erläutert der Kassier die Erfolgsrechnung 2017/18. Die Jahresrechnung schliesst per 30.9.2018 mit einem Gewinn von CHF 4'314.80 bei totalen Eingängen von CHF 39'343.85. CHF 35'000 sind an das Studienheim geflossen. Er meint, für das kommende Jahr gut gewappnet zu sein, weist die Kasse doch einen Kontostand von CHF 46'767.28 aus.

*Sanson Schweizer, Revisor des Donatorenclubs, verliest seinen Revisionsbericht. Einleitend stellt er Gedankengänge zu dem für ein Jubiläum angemessenen Begriff „Zeit“ an.*

*Angesichts der einwandfreien Buchführung beantragt er, dem Kassier sowie dem Vorstand die entsprechende Entlastung zu erteilen.*

*Der Antrag wird seitens der Versammlung einstimmig angenommen.*

*Die fällige Wiederwahl des Revisors für 2019-2022, für welche sich der Amtsinhaber erneut zur Verfügung stellt, erfolgt unter Akklamation einstimmig. Der Revisor nimmt die Wiederwahl an.*

*Es liegen keine Wortmeldungen vor und G. Zehnder leitet um 12:30 Uhr über zum gesellschaftlichen Teil der Versammlung.*

Die Gäste begaben sich anschliessend in den sorgfältig zubereiteten Speisesaal und wurden gastronomisch mit dem vom Studienheim-Verwalter Martin Burri und seinem Bruder Jürg zubereiteten Mittagessen verwöhnt.



Zur Auswahl standen Salate, soviel das Herz begehrt: Tomaten, Mais, Chabis, Eisberg, Sellerie, Gurke, Peperoni und gebratene Schinkenkrümel; wahlweise französische oder italienische Salatsauce, Zwiebeln separat und selbstgebackenes Brot.

Zartes, auf den Punkt gegartes Roastbeef, Putenbraten oder Hirschpfeffer erfreuten unsere Gaumen; dazu Knöpfli oder Fritten und als Beilagen Rübli, Röselikohl mit Speck und Kohlräbli.

Erneut wurden die Viktualien angereichert mit einem bekömmlichen, mündigen Rotwein, der von einem Club-Mitglied gespendet worden ist.



Zwischen Hauptgang und Nachtisch kehrten die Gäste nochmals ins Plenum zurück, wo ihnen vom Forellen-Quintett unter der Leitung von Henrik Polus ein musikalisches Intermezzo dargeboten wurde. Dieses klangvolle Erlebnis hat die Jahresversammlung erheblich mitgestaltet. Rico Tarelli, zusammen mit Felix Wüthrich und Gonzalo Zehnder Mitbegründer unserer Gönnervereinigung, hat es ermöglicht. Ihm und selbstverständlich den Ausführenden (Ursula Küpfer, Sabina Tarelli, Aldo Manetsch, Karl Rillig und Toni Zemp), die meisten von ihnen auch Donatoren, sei an dieser Stelle gedankt.





Den krönenden Abschluss des Jubiläums-Essens bildete das von Susi Tarelli mit ihren Töchtern Sabina und Simone sowie weiteren bewährten, mehrjährigen Helferinnen (Katharina Moruzzo, Isabella Furrer) zubereitete traditionelle Dessert-Buffer, an dem sich die Geladenen mit sichtlicher Freude gütlich taten. Das dazugehörige Highlight (Meringue mit Pipette samt herrlichem Inhalt) hat auch diesmal nicht gefehlt.



Es ist dem Vereinsvorstand ein Herzensanliegen, der Familie Tarelli und ihren Freundinnen für die mehrjährige, kostenlose Ausrichtung des Nachtisches anlässlich unserer Jahresversammlungen zu danken. Ihr Dessert-Buffer war jedes Mal der heimliche Höhepunkt des Abends und alle kamen mit der entsprechenden Vorfreude zum Anlass.

Nach mehrjährigem Zubereiten und Spenden der süßen Köstlichkeiten haben die Tarellis das Jubiläum zum Anlass genommen, ein letztes Mal den kulinarischen Schlusspunkt unserer gemeinsamen Abendessen im Kreise der Donatoren-Familie zu setzen. Es wird sehr schwer fallen, diese Tradition auch nur annähernd fortzuführen.



Die Heimfahrt im Autocar verlief wesentlich ruhiger als der Hinweg. Beglückt von einer rundum geglückten Jubiläums-Jahresversammlung liessen die Reisenden das Erlebte nachwirken und genossen die anhaltende prächtige Herbst-Szenerie, die diesmal bis Basel anhielt.

Gedankt sei an dieser Stelle auch unserem Buschauffeur Markus Bohni, von Robert Saner Carreisen AG, für die sichere und angenehme Fahrt hin und zurück.

Der Studienheim-Besuch der Donatoren endete wie vorgesehen um 17:00 Uhr; man verabschiedete sich und gab seiner Freude Ausdruck, sich spätestens bei der Jahresversammlung vom kommenden Jahr wiederzusehen.

Auch an dieser Stelle spricht der Präsident seinen Mitstreitern im Donatoren-Vorstand für ihr Engagement in den verschiedenen Chargen im Dienste unseres Studienheimes seinen verbindlichen Dank aus. Es sind dies Jürg Bauer, Gérard Lang, Sanson Schweizer, Felix Wüthrich und Lucien Zehnder.

Selbstredend ergeht sein Dank ebenso an die Administration des Gymnasiums Kirschgarten, wo seitens der Schulleitung und des Sekretariats mit Donatorin Irene Märki unverzichtbare Hilfe geleistet wird.

Letztlich aber gilt der Dank der Unterzeichneten allen Mitglieder unserer Vereinigung. Ohne Sie, geschätzte Donatorinnen und Donatoren, wäre unser Unterfangen hinfällig. In diesem Sinne: Auf weitere 20 Jahre Donatoren-Club!

Gonzalo Zehnder und Felix Wüthrich

